

Chancengerechte Hochschule

Newsletter | April 2018

Überblick

1. Schwerpunkt: sexuelle Belästigung – auch ein Thema an der RWTH
2. Gleichstellung und Diversity an der RWTH
3. Aktuelles
4. Tipps und Termine
5. Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist die aktuelle Ausgabe des gemeinsamen Newsletters von IGaD und GSB, in der wir uns dem Schwerpunktthema „sexuelle Belästigung“ widmen.

Jegliche Anregungen sind uns stets willkommen. Wir freuen uns zudem, wenn Sie den Newsletter Ihren Kolleginnen und Kollegen oder auch anderen interessierten Personen aus Ihren Netzwerken weiterleiten.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünschen Ihnen

*Manuela Aye für das Team des IGaD und
Dr. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez für das Team des
GSB*

1. Schwerpunkt: sexuelle Belästigung – auch ein Thema an der RWTH

Das Thema sexuelle Belästigung hat durch die *#MeToo-Debatte* wieder eine größere mediale Aufmerksamkeit erlangt – auch wenn es eigentlich ein Dauerthema ist. Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) veröffentlichte im März 2014 eine [Studie zu Gewalt gegen Frauen](#). Dazu wurden Frauen in den 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) über eigene Vorfälle mit kör-

perlicher, sexueller und psychischer Gewalt befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass Gewalt gegen Frauen in der EU sehr weit verbreitet ist. Für Deutschland verdeutlichen die Ergebnisse der Erhebung eine mittlere bis hohe Gewaltbetroffenheit: 35 % der deutschen Frauen haben körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch eine/n Partner/in oder einer anderen Person seit ihrem 15. Lebensjahr erfahren, 50 % haben eine Form der psychologischen Gewalt durch eine/n aktuelle/n oder frühere/n Partner/in erlebt, 24 % haben Stalking erfahren und 60 % der Frauen haben mindestens eine Form der sexuellen Belästigung erfahren. In einer [Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes \(ADS\) zur sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz](#) gaben mehr als die Hälfte der Befragten an, sexuelle Belästigung schon einmal erlebt oder beobachtet zu haben. Frauen erleben tendenziell etwas häufiger als Männer physische Belästigungen (unerwünschte körperliche Annäherung, Umarmungen, Küsse). Männer berichten häufiger als Frauen über visuelle bzw. verbale Formen wie Emails mit unerwünschtem Inhalt oder zweideutige Kommentare. Sexuelle Belästigung geht laut der Studie in den meisten Fällen von Männern aus. Das gilt insbesondere für Fälle, von denen Frauen berichten. Aber auch Männer werden häufiger von männlichen Kollegen belästigt als von Frauen.

Auch an Hochschulen ist sexuelle Belästigung ein Thema. Sexuelle Diskriminierung umfasst verbale, nonverbale sowie tätliche Handlungen, die von den Betroffenen nicht erwünscht sind und als abwertend, beleidigend, herabwürdigend erlebt werden (vgl. AGG §3, Abs. 4). Bei diesen Handlungen stehen übrigens nicht sexuelle Motive im Vordergrund; vielmehr geht es um Machtausübung.

Im Rahmen der EU Studie [„Gender-Based Violence, Stalking and Fear of Crime“](#) wurden 2010 an der RWTH alle Studentinnen zu ihren Erfahrungen befragt. Es beteiligten sich rund 1.600 Studentinnen, von denen lediglich 34 % explizit angaben, sich noch nie persönlich sexuell be-

drängt oder belästigt gefühlt zu haben. Als Formen der sexuellen Belästigung wurden genannt: Nachpfeifen, schmutzige Bemerkungen oder Anstarren, unnötige aufdringliche Annäherung, Kommentare über Körper, Privatleben sowie sexuelle Anspielungen oder aufdringliche sexuelle Angebote, Verfolgung und beängstigende Bedrängung. Die Belästigung ging in den meisten Fällen von Kommilitonen oder Personen außerhalb der Hochschule aus, sexistische Bemerkungen von Lehrenden wurden ebenfalls genannt. Bei der Befragung wurde auch deutlich, dass Betroffene in den wenigsten Fällen eine Beratungsstelle aufsuchen und sich beschweren. An der RWTH wurde infolge der Studie [Einiges](#) unternommen, um Beratungs- und Beschwerdemöglichkeiten bekannter zu machen. Ende 2013 wurde vom Senat die [Richtlinie zum Schutz vor Benachteiligung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz der RWTH](#) verabschiedet, in der sich die Hochschule für den Diskriminierungsschutz positioniert und in der Begriffsbestimmungen, der Ablauf des Beschwerdeverfahrens sowie Sanktionsmöglichkeiten festgelegt sind. Wer von sexueller Belästigung unmittelbar selbst betroffen ist oder diese an der Hochschule miterlebt, kann eine [vertrauliche Beratung durch die Gleichstellungsbeauftragte](#) wahrnehmen oder auch direkt eine Beschwerde beim [Rechtsdezernat](#) einlegen. Wir empfehlen dringend, von diesen Möglichkeiten Gebrauch zu machen.

2. Gleichstellung und Diversity an der RWTH

Wahl der Gleichstellungsbeauftragten

In der Senatssitzung am 01.02.2018 ist Dr. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez als Gleichstellungsbeauftragte wiedergewählt worden, ebenso wie ihre Stellvertreterinnen Dr. Michaela Weishoff-Houben und Prof. Dr. Erika Ábrahám. Neue studentische Gleichstellungsbeauftragte ist Sonja Mausen.

Neuaufgabe „Goldene Regeln“

Bereits seit 2011 sind die „Goldenen Regeln einer familiengerechten Personalführung“ ein wichtiger Bestandteil der familiengerechten Hochschulpolitik an der RWTH. Zukünftig sollen Führungskräfte noch intensiver darin unterstützt werden, berufliche Anforderungen und individuelle Bedürfnisse ihrer Beschäftigten in Einklang zu bringen. Im Rahmen einer Neuaufgabe wurden die Goldenen Regeln daher jeweils mit praxisnahen Handlungsempfehlungen unterlegt. Die Broschüre ist [hier](#) abrufbar.

Ferienfreizeit: nur noch wenige Plätze

Es gibt nur noch wenige freie Plätze für die Ferienfreizeit der RWTH für die zweite Woche der Herbstferien (22.10.-26.10.2018). Für die übrigen Wochen können Sie sich auf die Warteliste setzen lassen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Leitlinien Chancengerechtigkeit

Gemeinsam mit der Universität zu Köln hat die RWTH Leitlinien zur Chancengerechtigkeit erarbeitet. Mit diesen verpflichten sich die beiden Universitäten, sich aktiv und gezielt für Diversität, Perspektivenvielfalt und Chancengerechtigkeit einzusetzen. Auch die Forschungszentrum Jülich GmbH, die Technische Hochschule Köln sowie das Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt haben sich den Leitlinien angeschlossen. Die Unterzeichnung durch Verantwortliche der beteiligten Institutionen findet am 03.05.2018 an der RWTH statt. Die Leitlinien finden Sie [hier](#).

Diversity-Symposium

Die RWTH und die Fachhochschule Aachen veranstalten am 04. und 05. Juli 2018 gemeinsam das Symposium "Diversity in der Hochschulbildung. Studium. Lehre. Personalentwicklung." Damit bekräftigen die Hochschulen einmal mehr ihr Engagement für eine umfassende Chancengerechtigkeit in Studium, Lehre, Forschung und Beruf sowie für die Schaffung eines vielfältigen und inklusiven Studien- und Arbeitsumfeldes. Das Symposium ermöglicht den Austausch mit namhaften Referentinnen und Referenten zum Potenzial von Vielfalt und zum Umgang mit Heterogenität in Forschung und Lehre. Eine Posterausstellung bietet darüber hinaus die Möglichkeit, sich über Good Practice Beispiele zu informieren. Mitarbeitende der RWTH sind herzlich eingeladen an dem Symposium teilzunehmen (Teilnahmegebühr 40,- €). Nähere Informationen zum Programm und zu den Anmeldemodalitäten finden Sie [hier](#).

Informationsveranstaltung „Horizont 2020 für Wissenschaftlerinnen“

Mit rund 75 Milliarden Euro ist Horizont 2020 das größte Förderprogramm der Welt für Forschung und Innovation. Erfahrene Referentinnen informieren am 05.06.2018, dem 6. Deutschen Diversity-Tag, an der RWTH über die Förderbereiche in Horizont 2020, das Antrags- und Begutachtungsverfahren sowie die Verankerung des Querschnittsaspekts Gender und Chancengerechtigkeit. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Studentische Aktion gegen Alltagssexismus an der Uni

Anknüpfend an die [#MeToo-Debatte](#) startet im April eine studentische Aktion zum Thema „Alltagssexismus an der

Uni“. In einer ersten Phase vom 16. bis 27. April werden Studierende eingeladen, über die Social Media App *Jodel* unter *#RWTHgegenSexismus* von ihren Erfahrungen zu berichten. Im Mai wechselt die Aktion vom Virtuellen ins Physische: Vom 14. bis 17. Mai können Erfahrungen im Foyer des C.A.R.L.s auf Post-Its an der Glasfront zur Claßenstraße geteilt werden. Abgeschlossen wird die Aktion von der Podiumsdiskussion „Sexismus? Wo gibt’s denn sowas?“ am 17. Mai 2018 um 18:30 Uhr im H07 im C.A.R.L. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit von AStA, Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft, Gleichstellungsbüro der RWTH und Lehr- und Forschungsgebiet Gender and Diversity in den Ingenieurwissenschaften.

Filmreihe „Starke Frauen – starke Filme“

Auch in diesem Jahr wird die Filmreihe „Starke Frauen – starke Filme“ vom Gleichstellungsbüro, der Rektoratsstabsstelle für Gender and Diversity Management (IGaD) der RWTH Aachen und dem Gleichstellungsprojekt des AStAs in Kooperation mit dem Filmstudio fortgeführt. Auftakt ist am 24. April 2018 mit dem Film „Battle of the Sexes“ (USA 2017) über den Schaukampf zwischen der weltweiten Nr. 1 des Frauentennis, Billie Jean King, und dem Ex-Tennis Champion, Bobby Riggs, im Jahr 1973. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

3. Aktuelles

Neuregelung des Mutterschutzrechts

Zum 01. Januar 2018 ist ein neues Mutterschutzrecht in Kraft getreten. Das Mutterschutzgesetz gilt nun auch für Schülerinnen und Studentinnen. Den Gesetzestext sowie Erläuterungen zu den wichtigsten Regelungen finden Sie im [Leitfaden zum Mutterschutz](#) des BMFSFJ. Zudem informiert eine [Broschüre](#) des Familienministeriums Arbeitgeber_innen ausführlich über ihre Rechte und Pflichten zum Thema Mutterschutz. An der RWTH befasst sich derzeit ein Arbeitskreis mit den genauen Regelungen für Studentinnen der Hochschule.

Diversität lernen und lehren – ein Hochschulbuch

Die Neuerscheinung im Verlag Barbara Budrich ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Arbeit mit Vielfalt an höheren Bildungseinrichtungen. In praxisorientierten Beiträgen teilen (inter)nationale Diversity-Expertinnen und -Experten ihr Wissen und ihre Erfahrung zu Diversity-Management in den Kernbereichen Lehre, Forschung, Strategie/Strukturen/Prozesse und Kompetenzentwicklung. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Implicit bias in academia

Die League of European Research Universities (LERU) hat im Januar 2018 ein *Advice paper* veröffentlicht, in dem die Auswirkungen impliziter Vorurteile auf die Karriere von Wissenschaftlerinnen untersucht werden, z. B. Arbeitsbedingungen, Einstellungs- und Beförderungsverfahren und Forschungsfinanzierung. Die Veröffentlichung sowie eine Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie [hier](#).

Konferenzdokumentation "Gender 2020. Auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Hochschul- und Wissenschaftskultur" erschienen

Die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) e.V. hat nun die Dokumentation der Konferenz "Gender 2020. Kulturwandel in der Wissenschaft steuern" veröffentlicht. Die Broschüre und den Film zur Konferenz, die Anfang 2017 an der Universität Bielefeld stattfand, finden Sie [hier](#).

Zusammenfassung des Zweiten Gleichstellungsberichts

Wie es um die Gleichstellung in Deutschland steht, was erreicht wurde und was noch zu tun ist – alle Ergebnisse und Empfehlungen des Zweiten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung sind in dieser neuen Broschüre zusammengefasst. Sie kann auf den [Seiten des BMFSFJ](#) heruntergeladen oder bestellt werden.

4. Tipps und Termine

Starke Frauen – starke Filme: Battle of the Sexes

Filmvorführung

24.04.2018, 20:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Alltagssexismus an der Uni

16.-27.04.2018: Social Wall *#RWTHgegenSexismus*

14.-17.05.2018: Post-It Wall

17.05.2018, 18:30 Uhr: Podiumsdiskussion „Sexismus? Wo gibt’s denn sowas?“

Nähere Informationen finden Sie in der ausführlichen Beschreibung in diesem Newsletter und in Kürze im Web.

Networking mit Social Media

Workshop für Studentinnen und Doktorandinnen

18.05.2018, 9:00-15:00 Uhr

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Mehrsprachig aufwachsen – growing up multilingually

Informationsveranstaltung

08.06.2018, 15:00-17:00 Uhr

Nähere Informationen finden Sie in Kürze [hier](#).

Tivoli-Stadionführung

Vater-Kind-Aktion

19.06.2018, 15:30-17:00 Uhr

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Karriere und Leben – möglichst gelassen durch die Rush-hour des Lebens

Workshop für Studentinnen, Doktorandinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen

20.06.2018, 9:00-17:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Karriere und Leben – möglichst gelassen durch die Rush-hour des Lebens

Workshop für Studenten, Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

26.06.2018, 9:00-17:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Diversity in der Hochschulbildung. Studium. Lehre. Personalentwicklung

Symposium des Rektorats der RWTH gemeinsam mit der FH Aachen

04./05.07.2018

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Wege aus der Perfektionismusfalle

Workshop für Studentinnen, Doktorandinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen

05.07.2018, 10:00-15:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Girls go MINT + Sport

Ferienprogramm für Schülerinnen

23.-27.07.2018

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

5. Impressum

Der Newsletter Chancengerechte Hochschule erscheint in der Regel viermal im Jahr.

Sie können sich selbständig für diesen Newsletter an- und abmelden unter http://mailman.rwth-aachen.de/mailman/listinfo/chancengerechte_hochschule

Verantwortlich:

Manuela Aye, Leiterin Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD), RWTH Aachen und

Dr. phil. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez, Gleichstellungsbeauftragte (GSB), RWTH Aachen

Redaktion:

Lena Staudt, M.A. und Lyla Naser M.A.

Weitere Informationen:

www.igad.rwth-aachen.de und www.rwth-aachen.de/gsb